

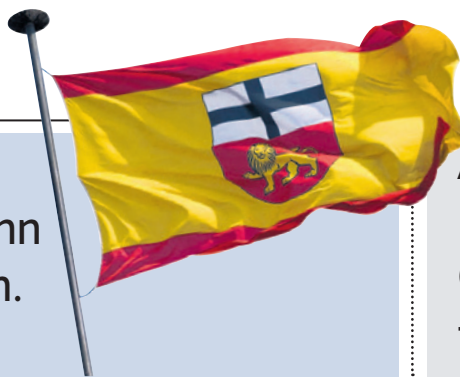
## RITTERLICH

Der Roman „Isehart“ von Holger Karsten Schmidt ist verfilmt. ► Mensch



## ANSEHNLICH

Ein Rundgang in Bonn weckt Erinnerungen. ► Mittendrin



## AUGENSCH EINLICH

Farin Urlaub hat Osttimor bereist und fotografiert. ► Forum



# Eine Stunde im Dreivierteltakt

VON ANDREA ZULEGER

Eine Stunde dauert nicht immer 60 Minuten. Das wissen alle I-Dötzchen in Deutschland und auch noch deren Groß- und Urgroßeltern. Vor genau 100 Jahren, am 2. Oktober 1911, entschied das Kultusministerium, dass eine Schulstunde nach 45 Minuten zu Ende ist. Das ist bis heute so geblieben, obwohl es zunehmend Kritik am Dreivierteltakt gibt. Gerade die Verkürzung der Schulzeit auf zwölf Jahre hat an einigen Schulen dazu geführt, dass man sich über die Länge des Unterrichts Gedanken machte, da man den Stoff nun anders verteilen musste. „Wir haben uns nach langem Hin- und Herrechnen 2008 dafür entschieden, in einer zweijährigen Erprobung die 60-Minutenstunde umzusetzen. Inzwischen sind wir von dem Modell total überzeugt, denn die Vorteile überwiegen bei Weitem die Nachteile“, sagt Klaus-Dieter Hermsdorff, Studiendirektor und zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit an der Aachener Viktoriaschule.

## Weniger Unruhe und Hetze

So wird es denn auch in absehbarer Zeit an dieser Schule erst nach 60 Minuten klingeln. Das hat kürzlich die Schulkonferenz an der Viktoriaschule beschlossen. Ein entscheidender Vorteil sei die Ruhe, die an der ganzen Schule eingekkehrt sei, erzählt Hermsdorff. Und Direktor Axel Schneider kann ihm da nur beipflichten. Weniger Gerenne auf den Schulfluren, keine Hast, weniger Schüler, die zu spät in den Klassenräumen erscheinen, und das sind nur ein paar Vorteile, die von Lehrern an Schulen mit ähnlichen Modellen immer wieder berichtet werden.

Denn zwischen den alten 45-Minuten-Stunden blieben immer nur fünf Minuten Pause, um in den nächsten Raum zu kommen. „Das war äußerst knapp. Viele Schulen sind so groß, dass Sie das nur mit Mühe und Not schaffen können. Deshalb rennen immer alle so auf den Wegen, was zu einer großen Unruhe führte“, erinnert sich Klaus-Dieter Hermsdorff. Bei dem neuen Modell sind nicht nur die Stunden länger, sondern auch die Pausen dazwischen. Mindestens zehn Minuten haben die Schüler und Lehrer nun Zeit, sich auf das neue Fach einzustellen und den Raum zu wechseln. So passen heute in einen

Die Glocke klingelt nach 45 Minuten: Das entschied das preußische Kultusministerium vor 100 Jahren. So manche Schule macht die 60 Minuten wieder voll.

Schultag an der Viktoriaschule von 8 bis 14 Uhr fünf Stunden. Früher waren es sieben Fächer, die in derselben Zeit unterrichtet wurden.

Einige Bildungsforscher treten schon seit Jahren für längere Unterrichtseinheiten ein, da sie glauben, dass Schüler in einer 60-Minuten-Stunde effektiver lernen als in kürzeren Einheiten: „Ganz wichtig für sinnvolles Lernen sind vor allem die Reflexions- und Verallgemeinerungsphasen am Ende der Stunde, für die bei 45 Minuten oft nicht die Zeit reicht“, meint zum Beispiel Physikdidaktiker Professor Hans Ernst Fischer von der Universität Duisburg-Essen.

Aber warum gibt es eigentlich in Deutschland die 45-Minuten-Stunde, wo sie doch auch im internationalen Vergleich eine Rarität ist? Selten gibt es

50-Minuten-Stunden wie in Belgien, meistens aber 60 Minuten – so wie bis 1911 auch in Deutschland. In den Niederlanden etwa gibt es fachspezifische Einheiten, so zum Beispiel an der Grundschule in Vaals: Mathe, Niederländisch und Gymnastik dauern dort eine Stunde. Musik und Lesen nur eine halbe.

In Deutschland waren es die preußischen Lehrer, die die ganzen Stunden bemängelten. Die Klasse sei gegen Ende der Stunde ein müder, unkonzentrierter Haufen, vor allem am Nachmittag. Sie versuchten deshalb, den gesamten Unterricht

in den Vormittag zu packen, ohne jedoch die Anzahl der Stunden zu reduzieren. Die einzige Möglichkeit, dies zu schaffen, war, die Unterrichtseinheiten zu verkürzen.

Dass sie sich schließlich auf die Dreiviertelstunde festlegten, hatte mit dem sogenannten akademischen Viertel zu tun. Weil die Vorlesungsgebäude in einer Universitätsstadt oftmals weit auseinanderlagen und zudem früher die Professoren teils in ihren Privaträumen unterrichteten, brauchten die Studierenden einige Zeit, um von der einen zur anderen Vorlesung zu kommen. Wenn die Stunde eigentlich mit dem Läuten der Turmglocke begann und auch wieder endete, dauerte es dann doch rund eine Viertelstunde, bis die ersten Studenten eintrafen.

Also einigte man sich darauf, dass die Vorlesungen grundsätzlich eine Viertelstunde später anfangen, als im Vorlesungsverzeichnis angegeben. Stand da beispielsweise 9 c.t., so bedeutete dies, dass der Unterricht um 9.15 Uhr begann. C. t. ist Lateinisch und bedeutet cum tempore, also mit Zeit. Sollte eine Vorlesung Punkt 9 beginnen, so stand im Vorlesungsverzeichnis 9 Uhr s.t., sine tempore, also ohne Zeit. An manchen Hochschulen existiert immer noch das akademische Viertel, auch wenn niemand mehr auf eine Turmglocke hört.

## Nicht gesetzlich geregelt

Inzwischen kehren immer mehr Schulen in NRW zur 60-Minuten-Stunde zurück. Das weiß auch Nina Heil, Sprecherin beim Schulministerium NRW. Und sie weiß auch: „Zwar werden die Einheiten für den Unterricht in Deutschland in 45 Minuten gerechnet, aber wie jede Schule diese Einheiten verteilt, ist ihr selbst überlassen. Nirgendwo gibt es ein Gesetz, das vorschreibt, wie lange eine Schulstunde dauern muss.“

## Viel zu früh

► Der Schulbeginn um 8 Uhr morgens ist immer wieder in der Kritik. Schlafforscher behaupten seit einigen Jahren, dass Kinder und Jugendliche früh morgens noch nicht leistungsfähig genug sind und dass man deshalb erst ab 9 Uhr mit der Schule beginnen solle. In vielen europäischen Ländern beginnt die Schule später als in Deutschland. In Belgien beispielsweise starten Schüler meist um 8.20 Uhr, in den Niederlanden um 8.30 Uhr.

Klingelt in den meisten Fällen immer noch 15 Minuten vor Ende der Stunde – die Schulglocke. Grafik: Horst Thomas



Ein Klassenzimmer von 1911: Eine Stunde dauert seit dieser Zeit in der Schule immer nur 45 Minuten. Erst jetzt kehren manche Schulen wieder zur ganzen Stunde zurück. Foto: stock/Rüdiger Wölk



Mädchen und Jungs sind fein säuberlich voneinander getrennt: Diese Klasse von 1910 hatte noch Schulstunden von 60 Minuten Dauer. Foto: stock/Imagebroker